

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Insertions-Preis:

pro 4gespaltene Petit-Zeile
25 Pfg.

Arbeitsmarkt: 20 Pfg.

Erscheint
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind
an die Expedition
Berlin, W., Markgrafenstr. 48
zu richten.

Abonnements-Preis:

pro Quartal
im deutsch. und österr.
Postverbände
Rm. 1,50;
im Auslande
und für Kreuzbandsendung
Rm. 1,75
pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Kreuzbandsendungen sind
bei der
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin, W., Markgrafen-Strasse 48.

IV. Jahrgang.

Berlin, den 15. October 1880.

No. 20.

Inhalt: Bekanntmachung des Centralvorstandes. — Bericht über die dritte auf der Deutschen Sternwarte im Winter 1879—1880 abgehaltene Konkurrenzprüfung von Marine-Chronometern. II. — Das Zeitsignal von Greenwich. V. — Noch ein Wort über die Compensationsfrage. — Aus der Werkstatt. — Sprechsaal. — Vereinsnachrichten. — Vermischtes. — Briefkasten. — Anzeigen.

Bekanntmachung.

In der Bauangelegenheit können wir heute die erfreuliche Mittheilung machen, dass das Schulhaus in etwa 3 Wochen im Rohbau vollendet sein wird. Am 7. d. M. wurde der Bau von dem Vertreter der Königl. Sächs. Staatsregierung, Herrn Amtshauptmann von Kessinger eingehend besichtigt, und sprach sich derselbe höchst anerkennend über die zweckmässige und solide Herstellung aus.

Mit dem Fortschreiten des Gebäudes trat an den Aufsichtsrath der Schule sowie an den Centralverband die Verpflichtung heran, die den Bauunternehmern vertragsmässig garantierten Abschlagszahlungen zu leisten; der unterzeichnete Vorstand beschloss daher, aus unserer Sammlung zum Schulbaufonds M. 4500 als erste Rate zum Stiftungsvermögen der Deutschen Uhrmacherschule einzuzahlen, und ist die genannte Summe am 11. d. M. an den Verwalter der Schulkasse, Herrn Uhrenfabrikant J. Assmann in Glashütte abgesandt worden.

Nach Vollendung des Rohbaues sind weitere Zahlungen an die Bauunternehmer zu leisten, und ersuchen wir daher die verehrlichen Vereine, welche noch im Rückstande mit garantierten Beträgen sind, um deren gefällige recht baldige Einsendung.

Wir wollen bei diesem Anlass nicht versäumen, nochmals an alle Freunde und Gönner der Schule um ein Scherflein zum Baufonds zu appelliren.

Mit bestem Dank quittiren wir hiermit über folgende weitere Beiträge:

Wir empfangen baar vom Verein der Berliner Uhren-Grossisten M. 500; Verein Göppingen, Esslingen u. s. w. M. 22; von den Herren C. Wege in Berlin M. 3; Anton Zähringer in Potschappel M. 1,50, — M. 526,50. Letzte Quittung M. 4666,20; demnach bis heute baar M. 5192,79.

Durch Zeichnung garantirt, nach Abzug der davon baar eingegangenen Beträge M. 393 — M. 5585,79.

Aus Glashütte gemeldet: Sammlung des Allg. Journals der Uhrmacherskunst (2. Rate) M. 154,85; von den Herren Gebr. Raabe in Hanau M. 6; Richter in Aussig M. 1,50; Aug. Füsche in Brieg M. 2; — M. 164,35. — Letzte Quittung M. 1169,65, demnach in Glashütte eingegangen M. 1334.

Die Gesamtsumme der Sammlung zum Schulbaufonds beträgt mithin bis heute M. 6919,79.

Vom verehrlichen Aufsichtsrathe der Schule ist uns weiter die erfreuliche Mittheilung gemacht worden, dass die Regulateurfabrik der

Herren A. Willmann & Cie. in Freiburg (Schlesien) der Sammlung zum Baufonds zur bestmöglichen Verwerthung 20 Stück Gewichtsschlagwerke, 6^{er} Zifferblatt im Verkaufswerthe von 24 M. das Stück, als Geschenk übermacht hat.

Indem wir gemeinsam mit dem Aufsichtsrathe über diese ansehnliche Spende mit besonderem Dank quittiren, bemerken wir, dass derselbe ähnliche Zuwendungen von Fabrikanten dankbar entgegenzunehmen und gewissenhaft zu verwerthen bereit ist.

In das in der heutigen Nummer enthaltene Verzeichniss der nicht detaillirenden Herren Fabrikanten und Grossisten wurde auf Grund einer abgegebenen schriftlichen Erklärung die Firma

Ernst Grawert jun. in Leipzig

aufgenommen, und ersuchen wir hierbei noch ganz besonders um gefällige Beachtung aller der verehrl. Firmen, die sich unseren Bestrebungen angeschlossen haben.

Der Central-Verbands-Vorstand.

gez. R. Stäckel.

Bericht

über die dritte auf der Deutschen Seewarte im Winter 1879 bis 1880 abgehaltene Konkurrenzprüfung von Marine-Chronometern.

(Schluss.)

Der Einblick in die Gangtabellen lässt sofort erkennen, dass die beiden mit No. 1 und 2 bezeichneten Chronometer sich durch die Geringfügigkeit ihrer Gangschwankungen vor den anderen Uhren erheblich auszeichnen, und dass das Verhalten derselben während der Untersuchungszeit ein „vorzügliches“ gewesen ist. Namentlich scheint bei No. 1 (W. Bröcking No. 937) die Ausführung der Compensationsvorrichtungen in hohem Grade gelungen zu sein, und ist die Grösse des übrigbleibenden Betrages A + 2 B auf eine kleine Acceleration, mit der die Uhr noch behaftet ist, und welche voraussichtlich in kurzer Zeit verschwinden wird, zurückzuführen. Ueberraschend geringfügig ist ferner bei No. 2 (A. Mager No. 60) die Abhängigkeit des Ganges von der Temperatur, obschon dieses Chronometer nur mit der gewöhnlichen Compensationsvorrichtung versehen ist, und ist die grosse Vollendung, welche der Fabrikant letzterer zu geben gewusst hat, rühmend anzuerkennen.

Als gleichfalls „von ausgezeichneter Güte“ dürfen die beiden Chronometer No. 3 und 4, Th. Knoblich No. 1953 und W. Bröcking